



Das M-Wort

Anne Rabe beschreibt die Mechanismen der Entstehung von Gewalt und ermutigt dazu, sich autoritatisch-autoritären Tendenzen entgegenzustellen.

Anne Rabe hat sich bisher als Dramatikerin, Lyrikerin und Essayistin einen Namen gemacht. Ausgangspunkt ihres neuen Buches ist ihre Beobachtung, dass in politischen Auseinandersetzungen immer wieder moralische Maßstäbe durch „selbsternannte Realapostel“ abgewertet und zu Vorwürfen „umgedreht“ werden. Das wirkt einschüchternd und ist Motor reaktionärer und gewalttätiger Bewegungen. Dabei bedürfen größere Gemeinschaften moralischer Maßstäbe, weil dadurch das Zusammenleben organisiert wird und Loyalitäten über das eigene Ich geschaffen werden. So ist menschliche Moral die Voraussetzung gewesen für die allgemeine Erklärung der Menschenrechte. „Moral ist keine Last“, schreibt Anne Rabe, „sie befreit uns von unseren niederen Instinkten“.

Anne Rabe betont eindrücklich, dass Empathie sowie Gleichwertigkeit Leitprinzipien demokratischer Gesellschaften sind und bleiben müssen. Das wurde unlängst von Elon Musk bestritten, der behauptet hat, dass Empathie die Schwäche unserer Zivilisation sei. Empathie aber setzt voraus, dass man die Individualität jedes einzelnen Menschen anerkenne – nur dadurch werde dem Menschen Gleichheit, Wert und Würde zuerkannt. Und gerade in der gegenwärtigen komplexen politischen Lage mit ihren multiplen Krisen ist es erforderlich, dass man sich am moralischen Grundkonsens der demokratischen Welt orientiere. Wer dagegen die Gleichheit der Menschen infrage stelle, bekenne sich zwangsläufig zu Gewalt, Unterdrückung und dem Recht eines vermeintlich Stärkeren. „Die scheinbare Sicherheit autoritärer Kräfte wird nicht friedlich gewährt, sie braucht die Gewalt. Dauerhaft“.

Die Autorin beschreibt interessante zeitgeschichtliche Zusammenhänge, wie z. B. zwischen dem „Historikerstreit“ der 80er Jahre, dem Hitlerfilm „Der Untergang“ und dem Aufkommen der AfD. Anne Rabes Buch ist ermutigend und klar in der Sprache: „Ich bin nicht optimistisch, ich finde nur keinen guten Grund, nichts zu tun“, schreibt sie. Ein wichtiges Buch für die IPPNW.

Anne Rabe: Das M-Wort. Gegen die Verachtung der Moral. 224 S., Hardcover 20,- €, E-Book 17,99 €, Klett-Cotta Stuttgart 2025, ISBN 978 3608966930

Christoph Dembowski



Friedenstüchtig werden

Seit vielen Jahren normalisieren die Regierungen des Westens den Ausnahmezustand, der sich in einen regelrechten Kriegszustand auszuweiten droht.

Die Politik reagiert auf jede neue Krise mit repressiven Maßnahmen, Demokratieabbau und weiterer Militarisierung. Der Autor Fabian Scheidler warnt vor diesem selbstzerstörerischen Weg in eine Spirale der Gewalt. Anhand heutiger Konflikte zeigt er auf, wie sich die Politik die Feinde, die sie bekämpft, selbst geschaffen hat. Wie es der Autor formuliert: „Nicht nur waren die Antworten auf die Ereignisse falsch, die Ereignisse selbst waren auch vermeidbar.“

Zentrale Elemente der Kriesslogik sind laut Scheidler Eskalation und Lagerbildung, Mythologisierung und die Ausblendung der Vergangenheit – die Reaktionsmuster, die sich angesichts gesellschaftlicher Krisen wie dem Ukraine-, dem Gazakrieg oder der Coronapandemie beobachten lassen, führen zur gesellschaftlichen Polarisierung und zur zunehmenden Tabuisierung von Themen, über die kein offener Diskurs mehr stattfinden kann.

Für eine Konfliktlösung sei es entscheidend, „Verstehen und Legitimieren auseinanderzuhalten“, so Scheidler. Wie er anhand aktueller Beispiele zeigt, weigern sich die westlichen Regierungen, das Freund-Feind-Denken zu verlassen und die Entstehungsgeschichte von Konflikten anzuerkennen. So nehmen sie sich selbst die Möglichkeit, die Konfliktursachen zu bearbeiten und langfristig Frieden zu schaffen.

Wie können wir friedentüchtig werden? Friedensbewegungen sind da besonders erfolgreich, wo es ihnen gelingt, sich mit anderen gesellschaftlichen Kräften zu vernetzen. Spannend sind auch Scheidlers Ausführungen zur Geschichte des Widerstands gegen den Krieg, wie er sich seit der Aufklärung entwickelt hat, und dessen Ideen bis in die griechische Antike zurückreichen.

Ein Buch über das „Handwerk des Friedens“ und die notwendige Fähigkeit, die Welt auch mit den Augen der anderen sehen zu können.

Fabian Scheidler: Friedenstüchtig. Wie wir aufhören können, unsere Feinde selbst zu schaffen. 224 S., Hardcover: 20,- €, E-Book: 14,99 €, Promedia Wien 2025, ISBN: 978 3853715499

Regine Ratke